

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1719

20. September 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-427

20
Don 18^{ten} Sept. 1819.

1. Briefe um 11 Uhr 15 Min. kamen wir in
Tun wie im Drogen mit einer
extra Post von Berlin ab, w. lief
von Herrn Mandanten Gedank, d.
das übrige, so noch zu expedieren,
in Ordnung bringen soll.
2. Um 9 Uhr kamen wir in
Charminn an. Vorher, wie
ich auf die Br. Marggräfin
Albertin in Brindisfeld,
an die Br. Generalin von Loh,
an den Herrn General-Feldmarz
schall von Westmülden, und
an den Herrn Linschmeier. Vorher
gab ich Ordre an den Berliner
König, über die bereits ar-
signierte, auf an die Br. Marg-
gräfin nach Brindisfeld, Geld,
an den Herrn General von Gers-
dorf, an den Herrn Obrister von
Schulzheim zu senden.
3. Um 2 Uhr kamen wir in
Bolz. Vorher besuchte wir
den Herrn Inspector Möber,
welcher seine Führung erzählte,
wie ihn die providenz g.
in seinen univers. Jansen
Jahr so wunderbar gefasst,
sonst. da er mindestens noch
gehabt w. zu mir kommen, w.
mir meine Befehle mit uns.

16

Storfen, die ich auf versch.
ich; ferner wäre er gerne
getrieht worden, wie ganz, so
mit längsige Fische verführt.
Aber aber in diesem der
malig Fingern so zu sein
gefaßt, wie er mit einem
Fischst. Flossengang, d. findet
nicht d. Geydne eines alten
Schiffers Flosser, dessen
er sich selbst gekauft, d.
als d. angangfrühe Fische
verfassen sollte. Verweise
sollte sich auf nach d. 1. und
diese Verweisung geleget, w.
wäre er selbst d. sch. Sch.
v. Carstadius recommendation
falsch. gewandt bei d. ob
Gen. du Ferne An
giment p. Die, die für d.
Spectorin, wie sehr empfohlen
über die Gegenwart; wil d.
selbst längst gewarnt. Wie
gibt ihm die Carolinische
Königin, d. Flosser, die
im Glauke, d. verfahren, für
noch steht.

4. Um 5 Uhr kamen wir in
Königsbrunn, da wir dem Hofrath,
H. v. Rector Byge im,
sich wartete. H. Topkovic, d.
Dracon, kam auf, wie auf
die für. Liborhauer, welche

Don 21.st Sept. 1749.

mit d. ordinair Post noch zu dem
Chen nach Halle reiset, da die
Post in die Delle des Vagabund.
nicht gebracht werden. Nach dem
in diese Gesandten zurück
u. unterwegs auf gestrichelt
falte, reiset, wie um 2 Ufr
abends wieder von der ab.

5. Unterwegs wird mir etwas
übel, so auf mich überfallen mußte.
Wie kann, flüchte um 2 Ufr
in Coblenz an. Hier brach
ich auf wieder, flüchte u. durch
mir Hindernis, da d. Nacht
mitgebracht war. Die Zeit,
so wie es selbst war, brach
ich zu mit Unternehmung mit der
Dr. Leberling u. sein Chf, wo
es ich in Vertrauen reiset.
In wie auf es dem Herrn Hofmeister
aber Abschied genommen, reiset
wie zwischen 3-4 Ufr weiter, u.
kann um 7 Ufr in Völs an.
6. In Völs continuirt ich fort.
war die fr. Linien zu ver-
minnen, welche auf mit der
Herrn Hofmeister, so allem,
welche ich die nach 2 Ufr. für
richtig gab, u. auf seine Hindernis
andere Hindernis nicht hatte.
7. Am 9 Ufr reiset, wie weiter, u. da
um 2 Ufr in Halle angekommen an.
Herr Hofmeister kann gelobt, daß
er mich dieser Weg so glücklich geleitet hat!